

**Komm. Rat Dkfm. Dr. Walter Brandner**

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Fachgebiet: Urkundenuntersuchung, Schriftwesen

A 1180 Wien, Gersthofer Straße 162

Tel. (01) 479 53 53 - 0664 230 91 62 - FAX 479 53 53 51 - E-Mail: walter.brandner@utanet.at

---

Wien, 6. August 2006

Von Herrn **M. Alberto Royuela Fernandez**, Barcelona, Calle Manso 52, 08015  
Spanien, wurde ich beauftragt zu prüfen, ob die beiden Sammlungen von  
Schriftdokumenten

„Vergleichsschriften“

„Documente 150 - 180“

von derselben Person oder von verschiedenen Personen geschrieben wurden.

Über die von mir durchgeführte Untersuchung erstatte ich folgendes

**Gutachten**

## Auftrag und Durchführung

Mir wurden von Herrn **M. Alberto Royuela Fernandez** zwei Sammlungen von handschriftlich gefertigten Schriftstücken übergeben, mit dem Auftrag, durch eine schriftvergleichende Untersuchung festzustellen, **ob die Schriften in beiden Sammlungen von derselben Person geschrieben worden sind.**

**Es besteht kein Auftrag festzustellen, welche Person diese Schriftstücke verfasst hat.** Hierzu wurden mir auch keine weiteren Informationen zur Verfügung gestellt.

Sämtliche Schriftstücke sind in spanischer Sprache geschrieben. Die Schulnorm der spanischen Schrift ist mir bekannt, es bestehen keine wesentlichen Abweichungen zu der in Österreich geltenden Schulschrift.

Da ich die spanische Sprache nicht beherrsche und den Inhalt der Schriftstücke nicht verstehen konnte, stelle ich ausdrücklich fest, dass ich das Gutachten an meinen Auftraggeber richte und dessen Verwertung ausschließlich in seiner Verantwortung liegt.

Die Untersuchung der Schriftstücke erfolgte auf Basis der anerkannten Methoden der forensischen Schriftuntersuchung. Neben der Untersuchung unter einem Stereomikroskop zur Beobachtung von Details des Strichs und der Strichführung erfolgte auch eine Untersuchung unter verschiedenen Lichtverhältnissen, u.a. von Infrarot bis zu UV, unter verschiedenen Spektren, auch zur Beobachtung, ob die Schriftstücke durch Radierungen oder sonstige mechanische Beeinflussungen verändert worden sind. Eine Untersuchung nach Druckrillen erfolgte wegen des Umfangs nur an beispielhaft ausgewählten Schriftstücken.

Es wurden keine Feststellungen getroffen, wonach es sich bei den Schriftstücken nicht um originäre Schriftleistungen einer Person handelt. Es wurden keine Vorzeichnungsspuren entdeckt.

Wenngleich der Auftrag dahin gehend gerichtet ist, zwei Schriftsammlungen miteinander zu vergleichen, war es notwendig zunächst zu prüfen, ob die Schriften der Sammlungen in sich konsistent sind, also jeweils von einer Person stammen. Es musste auch von der Hypothese ausgegangen werden, dass einzelne Schriftstücke innerhalb einer Sammlung nicht von derselben Person geschrieben wurden.

Die meisten Schriftstücke sind nicht datiert und es ist daher nicht erkennbar, zu welchem Zeitpunkt ein Schriftstück verfasst worden ist. Aus der Qualität der Dokumente, insbesondere des Papiers und der Schreibfarbe, vermute ich, dass der Zeitpunkt der Verfassung der Schriftstücke innerhalb eines größeren Zeitraumes liegen könnte, also in einer Zeitspanne von mehr als fünf Jahren. Abgesehen davon, dass die Feststellung des Zeitpunktes der Erstellung einer Schrift von mir nicht vorgenommen werden kann, hierzu bedürfte es sehr aufwändiger chemisch-physikalischer Untersuchungen, war diese Frage nicht relevant, da sich die Handschrift einer erwachsenen Person auch innerhalb eines Zeitraumes von fünf oder auch etwas mehr Jahren in der Regel nicht verändert. Es konnten auch keine Feststellungen getroffen werden, aus denen altersbedingte Abweichungen zu berücksichtigen wären.

Das **Ergebnis der Schriftuntersuchung** wird mit **Wahrscheinlichkeitsgraden** zum Ausdruck gebracht. Ich verwende hierfür folgende Abstufungen:

- Wahrscheinlich
- Mit hoher Wahrscheinlichkeit
- Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit
- Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit.

In Hinblick auf den Umstand, dass ich die spanische Sprache nicht beherrsche, war es schwierig und zum Teil nicht möglich, alle Schreibgewohnheiten im Zusammenhang mit der Gestaltung einzelner Buchstaben und Wörter genau zu beobachten. Aus Gründen der Vorsicht muss ich daher Vorbehalte anbringen mit dem Ergebnis, dass ich im vorliegenden Gutachten die Aussage „Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit“ als die höchstmögliche treffen kann.

Die Schriften wurden von mir eingescannt und im Computer gespeichert. Bei der Abbildung von Textstellen oder Schriftseiten in diesem Gutachten kann es zu leichten Veränderungen der Größe des dargestellten Inhaltes gegenüber der Originalgröße kommen.

### Zu untersuchende Schriftstücke

Bei den zu untersuchenden Schriftstücken handelt es sich

1. um eine Sammlung von handschriftlich verfassten Schriftstücken, welche von mir im Folgenden als „**Vergleichsschriften**“ bzw. „**V**“ bezeichnet werden, sowie
2. um eine Sammlung von handschriftlich verfassten Schriftstücken, welche unter der Bezeichnung „**Documento número**“ fortlaufend aber mit Auslassungen von 150 bis 180 sowie Unterzahlen nummeriert sind und im Folgenden von mir als „**Dokumente**“ oder „**Documente**“ bzw. „**D**“ bezeichnet werden. Die Nummerierung wurde nicht von mir verfasst, sie war auf den Dokumenten vorgegeben. In der Dokumentensammlung sind nicht alle Nummern zwischen 150 und 180 enthalten, die Details sind auf den Seiten 5 und 6 dargestellt.

Alle Schriften sind in der Anlage zu meinem Gutachten als Ausdruck der eingescannten Schriften angeschlossen, wobei die Größe und Farbe vom Original leicht abweichen kann.

### Beschreibung der „Vergleichsschriften“:

Die Vergleichsschriften umfassen 34 Blätter, eines davon (V 5/2) ist auch auf der Rückseite beschrieben, somit 35 Schriftseiten. Die einzelnen Seiten wurden von mir nummeriert und gekennzeichnet, wobei vermutlich zusammenhängende Texte über mehrere Seiten mit Zweitnummern versehen wurden, z. B. V 1/1, V 1/2 etc. Die Nummerierung habe ich am rechten oberen Rand angebracht.

Alle Schriftstücke sind auf einem weißen Papier im Format A4 geschrieben. Als Schreibmaterial wurde überwiegend ein blauer Kugelschreiber verwendet, die Schriftstücke V 1/1-3 und V 1/4-5 sind mit verschiedenen blauen Kugelschreibern geschrieben worden, V 4/1-6 wurden mit einem Bleistift geschrieben, V 12 mit einem schwarzen Kugelschreiber.

Alle Vergleichsschriften liegen im Original vor.

### Beschreibung der „Dokumente“:

Die Dokumente umfassen 61 Blätter, 5 davon (D 150,151,152, 155, 177) sind auch auf der Rückseite beschrieben, somit 66 Seiten.

Die Größe der Schriftstücke ist sehr unterschiedlich, auch die Art des Papiers und das verwendete Schreibmaterial, welche in der folgenden Übersicht dargestellt werden:

Dokument	Blattanzahl	Seiten	Format in cm Höhe/Breite (gerundet)	Papierfarbe weiß andere Farbe ) Papier zerknittert	Schreibmaterial: Kugelschreiber (K) Kugelschreiber oder. Filzstift K/F
150	1	2	21/15		Bleistift, schwarz
151	1	2	16/15		Bleistift, schwarz
152	1	2	17/18		K schwarz
153	1	1	18/17		K schwarz
155	1	2	12/19	Gelb	K schwarz
156	1	1	15/21		K/F blau
157	1	1	15/21		K/F blau
162	1	1	A 4		K/F blau
163	4	4	A 4	)	Filzstift schwarz
165	17	17	A 4		K blau
166	4	4	A 4		K blau
167	1	1	A 4		K blau
168	5	5	28/19		K blau
169	2	2	15/21		K blau
170	6	6	A 4	)	K blau
171	2	2	27/19		K/F schwarz
172	1	1	A 4		K blau
174	2	2	24/18	)	K blau
175	3	3	27/19	)	K blau
177	1	2	11/21		K blau
178	3	3	15/19		K blau

179	1	1	30/17		K blau
180	1	1	19/22		K schwarz
	61	66			

Die **Größe des verwendeten Papiers** variiert sehr stark und entspricht zumeist nicht den üblichen Normgrößen, wie z. B. A4, A5. Die Papiere sind zum Teil auf ihre Größe zugeschnitten oder getrennt worden. Die Herstellung der Größe des Papiers dürfte schon vor dem Schreiben des Textes erfolgt sein, da sich dieser in der Gliederung ausgewogen der Größe des Papiers anpasst. Es ist zu vermuten, dass für Zwecke der Erstellung von Notizen oder Aktenvermerken Konzeptpapiere unterschiedlicher Größe verwendet wurden.

Als **Schreibmaterial** wurde überwiegend ein Kugelschreiber mit blauer Farbe verwendet, fallweise auch ein Kugelschreiber mit schwarzer Farbe, ein Bleistift, ein dünner Filzstift mit schwarzer oder blauer Farbe.

Die **Papierqualität** variiert. Einige Papiere (in der obigen Tabelle mit \*) gekennzeichnet) sind stark zerknittert, und zwar in einer Art, wie sie beispielsweise zusammengedrückt in den Papierkorb gegeben werden.

Alle Dokumente liegen im Original vor.

## Schriftanalyse

### Analyse der „Vergleichsschriften“

Alle Vergleichsschriften zeigen eine wesentliche **Übereinstimmung** der **grundlegenden Elemente** der Schrift.

Beispiel aus V 1:

Antecedents  
10<sup>o</sup> Ants documents de Alperes breves  
237/99, limitats per el projecte de  
Instruccions n<sup>o</sup> 15 de Resolucio (n<sup>o</sup> 1000000  
el aliatu (notariu) — — — 1 de febrer

Die Schrift ist sehr bewegt, eilig, fallweise sehr eilig. Die Bewegung ist wesentlich stärker ausgeprägt als die Form, welche stark vereinfacht ist, mit Verkürzungen und der Einbindung von Oberzeichen.

Die **Zeilenführung** ist überwiegend leicht steigend, insbesondere bei längeren Texten, ansonsten waagrecht, fallweise bogig oder fallend.

Die **Lage der Schrift** ist konstant rechtsschräg zwischen 60° und 65°.

Eine Besonderheit der Schriftlage enthält der Buchstabe „d“ in der Mitte oder zu Ende eines Wortes, hier wird der Abstrich stark linksschräg geschrieben. Einige Beispiele aus V 1 und V 4:

sed = cupido pueris de lido

- Der **Druck** ist gleichmäßig, durchschnittlich stark, bei besonderer Eile auch schwach, fallweise mit leichten Druckbetonungen insbesondere am Wortende, u. a. bei Endungen mit dem Buchstaben „s“ oder „z“.

Beispiel aus V 2:

*conty :*

Der **Strich** ist gespannt, dynamisch und flüssig.

In manchen Schriftteilen sind die Bewegung und die Strichführung verkrampt, nicht flüssig, vermutlich entweder wegen des hohen Schreibtempos oder einer Ermüdung der Hand durch längeres Schreiben. Ein Beispiel aus V 3/5

*et per hunc*

Die **Schriftgröße** ist normal, die Oberlängen sind ausgeprägter als die Unterlängen. Die Schriftgröße variiert zwischen den verschiedenen Schriftstücken, vor allem bei kurzen Notizen ist sie fallweise größer.

Beispiele zur Schriftgröße: normal, klein, groß:

V 1/1 *empfohlen*, V 4/1 *er warte*, V 11 *Reccan*

Der **Linksrand** hängt von der Art des Schriftstückes ab. Bei längeren Konzepten ist der linke Rand eher schmal, fallweise nach unten größer oder kleiner werdend. Der Rechtsrand ist unauffällig, bei umfassenden Schriftstücken kleiner. Bei Notizen ist der Rand größer, die Verteilung der Schrift im Schreibraum zeigt in der Regel eine gute Gliederung.



Linksrand schmaler werdend	Linksrand schmaler werdend
<p data-bbox="236 286 746 571">  </p> <p data-bbox="263 667 758 1769"> <i>Assunto en /</i>  <i>Arroyo de la</i>  <i>D. h. 417/02</i>  <i>Intención por</i>  <i>instrutor a f</i>  <i>con el maximo</i>  <i>instrucción 7</i>  <i>de la unida</i>  <i>la propion por</i> </p> <p data-bbox="188 1792 239 1825">V9</p>	<p data-bbox="869 683 1165 884"> <i>Javier /</i>  <i>Falt</i> </p> <p data-bbox="829 974 1165 1176"> <i>lin eleme</i>  <i>inculp</i> </p> <p data-bbox="798 1220 1165 1366"> <i>pondo por</i> </p> <p data-bbox="1189 1803 1284 1836">D 156</p>

Linksrand breiter werdend	Linksrand breiter werdend
<p style="text-align: center;"><u>Antecedentes</u></p> <p>1º. Autos dice 237/99, la instrucción i el auto de f 2º. Escrito 7/00/99 en honor de un delito de embriaguez, auto 242.1 auto con un curso de auto a</p>	<p>para para de (cuerpo) Luego re. fueron para la a Kempie (Kempie) traje por</p> <p style="text-align: right;">D 153</p>

V1

Wort- und Zeilenabstand zeigen keine wesentlichen Besonderheiten, eine Abhängigkeit von der Art des Schriftstückes ist festzustellen. Bei längeren Konzepten ist die Schrift dichter (kleinere Wort- und Zeilenabstände, raumausfüllend), bei kurzen Notizen oder Übersichten sind die Wort- und Zeilenabstände eher groß

Vergleichsschriften	Dokumente
<p>10. Art. d. 2 237/93, h Instruccions et aliter</p> <p>V1</p>	<p>destro. c. c. i. n. f. o. r. m. e. s. d. e. l. e. n. e. m. e. n. t. o.</p> <p>D 153</p>
<p>↳ en wante → 2 =</p> <p>↳ en wante</p> <p>V2/1</p>	<p>Juanes (1 Falle</p> <p>lin element in culpa</p> <p>D 156</p>

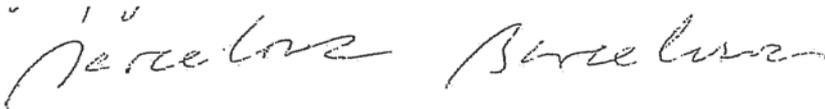
Der Duktus (Bindungsform) ist sehr vielfältig, enthält Girlanden, Arkaden, Doppelbögen, Winkel (weiche und scharfe) und Fäden.

Zur Grundstruktur der Schriften ist zusammenfassend festzustellen, dass sie sehr viele Variationen aufweist, diese aber dem Rhythmus der Schrift angepasst sind und somit gleichmäßig angewendet werden.

## Besonderheiten der Schrift (einzelne Formen)

Die in der Sammlung der Vergleichsschriften enthaltenen Schriftstücke weisen einige Besonderheiten der Formbildung auf, welche von der Schulform stark abweichen daher als individuelle Schreibart einer Person angesehen werden können. Diese Besonderheiten sind durchgehend und einheitlich in allen Schriftstücken zu beobachten. Zur Feststellung der Identität eines Schreibers sind diese Besonderheiten wichtige Anhaltspunkte. Ich bringe diese Besonderheiten an Hand einiger Textbeispiele:

„Barcelona“ aus V 5/1 und V 6/1:

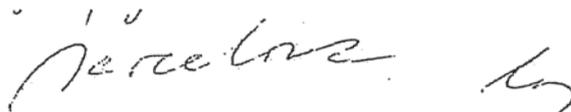


**Anstrich:** Bei einigen Buchstaben, z. B. A, B, R, erfolgt ein tief angesetzter Anstrich, welcher unter der Schreiblinie beginnt.

Diese Buchstaben werden auch stark vereinfacht, wie oben der Buchstabe „B“ im ersten Beispiel. Etwas deutlicher ausgeschrieben ist das „B“ im zweiten Beispiel.

Der Buchstabe „a“ wird ganz selten nach der Schulnorm geschrieben. Innerhalb eines Wortes wird er vereinfacht wie ein „e“ geschrieben, wie oben das erste „a“ in Barcelona. Sehr häufig sowohl in der Mitte eines Wortes aber auch am Ende wird der Buchstabe „a“ wie ein „z“ geschrieben, siehe oben bei Barcelona das „a“ am Ende.

Der Buchstabe „o“ wird innerhalb eines Wortes nahezu nie nach der Schulnorm, also kreisförmig, geschrieben, zumeist wird dieser Buchstabe nur angedeutet, in Barcelona als kleiner Abstrich, oder in „los“ aus V 10:



Am Ende eines Wortes wird der Buchstabe „o“ hingegen häufig sehr betont mit einem bogigen Ausstrich nach oben oder auch als Kreis nach einem waagrechten Anstrich geschrieben, hierzu einige Beispiele:

V 3/1 *As-o* V 1/1 *del-o* V 5/2 *del-o*

Der Buchstabe „d“ wird sehr unterschiedlich geschrieben, in bestimmten Fällen nahezu immer in der gleichen Art.

Zu Beginn eines Wortes, etwa in „de“ oder „del“, wird das „d“ nach der Schulnorm geschrieben, Beispiele aus V 2/1, V 1/1 und V 9:

*de del determino*

In der Wortmitte und am Wortende, häufig in Verbindung mit einem nachfolgenden „o“ wird der Buchstabe „d“ sehr oft mit einem **linksschrägen Abstrich** geschrieben, welcher im Gesamtbild der Schrift durch die konträre Schriftlage auffällt. Hierzu einige Beispiele aus V 1/1, V 1/3, V 3/1:

*cupido afortunados redaccion*

Das Wortende „cion“, „ciones“ wird immer und auffällig bewegungsarm in der unten gezeigten Form geschrieben, Beispiele aus V 1/3, V 3/2, V 5/1, V 9:

*opinacion redaccion instrucciones*

Das im Folgenden dargestellte Wort „importacion“ zeigt gleichfalls einige dieser bereits erwähnten Besonderheiten, ausgewählt aus V 5/1:

*importacion*

Der Buchstabe „o“ ist nur als Abstrich angedeutet, der Buchstabe „a“ nach dem „t“ entspricht einem „z“, die Endung „cion“ den oben dargestellten Beispielen.

Eine weitere Besonderheit ist der Buchstabe „b“. Dieser wird entweder über eine Rückschleife geschrieben oder einen Bogen nach rechts, auch ohne Bogen, sehr selten nach der Schulform.

Zu den Gestaltungsformen des „b“ einige Beispiele aus V 1/2, V 3/4, V 3/5,

Handwritten cursive text: "Acht li. Seite 1/2". The word "Acht" is written with a large, sweeping initial 'A'. The rest of the text is written in a fluid, cursive hand.

Etliche andere Buchstaben sind auch sehr individuell gestaltet, jeweils im Rahmen von Variationen, welche nur zu einem Teil und beispielhaft beim späteren Schriftvergleich aufgezeigt werden.

Die Analyse der Vergleichsschrift zeigt, dass die oben aufgezeigten Gestaltungen der Schrift sowohl hinsichtlich der Grundstrukturen als auch der Besonderheiten in allen Schriftstücken der Vergleichsschriften vorzufinden sind.

Wesentlich ist, dass es in keiner Schrift Abweichungen davon gibt, welche nicht durch das unterschiedliche Tempo der Schrift oder die Art des Schriftstückes (z. B. Brief oder Memo) begründet werden können. Es konnten somit keine unbegründbaren Abweichungen festgestellt werden.

Diese Feststellung ist deshalb von Bedeutung, weil eine einzige unbegründbare Abweichung zwischen zwei Schriften schon zum Ergebnis führen könnte, dass die Schriftstücke von verschiedenen Personen geschrieben wurden.

**Auf Grund der Analyse wurde festgestellt, dass alle „Vergleichsschriften“ mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit von einer Person geschrieben worden sind.**

## Analyse der „Dokumente“

Auftrag und Ziel des Gutachtens ist festzustellen, ob der Verfasser der „Vergleichsschriften“ auch Verfasser der Schriften „Dokumente“ ist.

Bei der Schriftsammlung „Dokumente“ handelt es sich um eine Anzahl von handschriftlich verfassten Schriftstücken, welche unter der Bezeichnung „**Documento número**“ fortlaufend mit Unterbrechungen von **150 bis 180** sowie Unterzahlen nummeriert sind und im Folgenden von mir als „Dokument“ oder „Document“ bzw. „D“ bezeichnet werden.

Die genaue Anzahl der Dokumente und Seiten, weiters die Größe der Dokumente und die Art des Papiers sowie des Schreibmaterials wurde bereits auf Seite 5 und 6 meines Gutachtens angeführt. Die folgenden Ausführungen befassen sich daher mit der Schriftvergleiche im engeren Sinn.

Zur **Systematik der Untersuchungsmethode** ist zunächst zu bemerken, dass bei der Untersuchung von verschiedenen Hypothesen ausgegangen werden muss. Hypothetisch bestehen folgende Möglichkeiten (die Vergleichsschriften werden als V, die Schriften der Dokumente als D bezeichnet):

1. Die Verfasser der Schriften V und D sind ident.
2. Die Schrift V ist authentisch (es ist die Schrift des Verfassers).
3. Die Schrift V ist nicht authentisch, es wurde die Schrift einer anderen Person nachgeahmt.
4. Die Schrift D ist authentisch (es ist die Schrift des Verfassers).
5. Die Schrift D ist nicht authentisch und es wurde die Schrift einer anderen Person nachgeahmt.
6. In der Sammlung der Vergleichsschriften und/oder auch in der Sammlung der Dokumente befinden sich einzelne Schriftstücke, welche – abweichend von den anderen – nicht von derselben Person geschrieben worden sind.

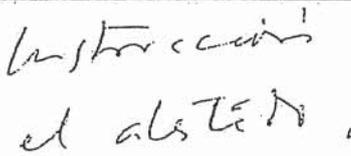
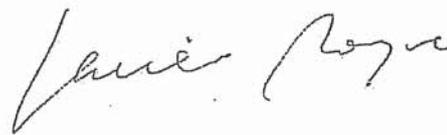
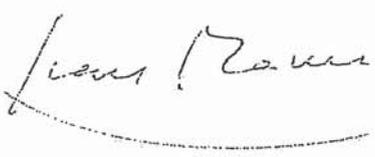
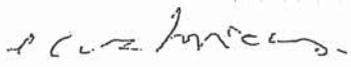
Bei der Schriftuntersuchung waren daher diese Möglichkeiten zu beachten.

Auf Grund der von mir durchgeführten Analyse jedes einzelnen Dokumentes ist zunächst festzustellen, dass alle Dokumente sowohl hinsichtlich der Grundstrukturen der Schrift als auch mit den Besonderheiten der Schrift übereinstimmen, sodass sie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit von einer Person geschrieben worden sind.

Da ich auf Grund meiner detaillierten Untersuchung davon ausgehe, dass sowohl die „Vergleichsschriften“ als auch die „Dokumente“ jeweils von einer Person geschrieben worden sind, ist es nicht erforderlich, beim Schriftvergleich jedes einzelne Schriftstück darzustellen, sodass nur einzelne verschiedene Schriftstücke oder Ausschnitte davon präsentiert werden.

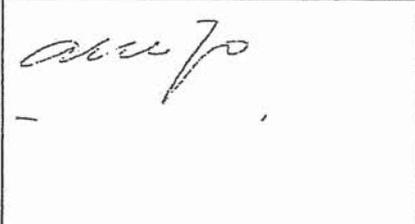
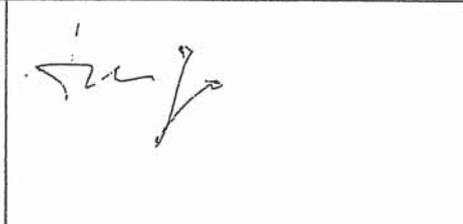
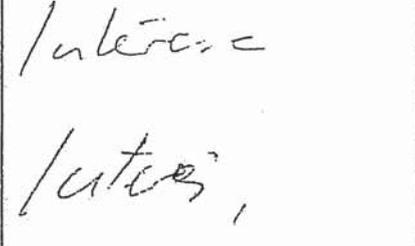
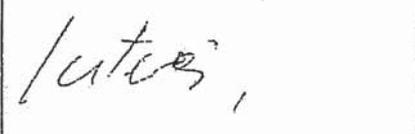
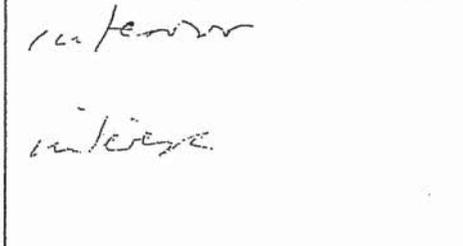
Zu den Schriftbereichen „Linker Rand“ sowie „Wortabstand und Zeilenabstand“ wurden bereits auf den Seiten 9 - 12 Gegenüberstellungen zu den Vergleichsschriften vorgenommen. Daraus lassen sich auch die Grundstrukturen der beiden Schriften vergleichen.

Bei der folgenden Gegenüberstellung wurden einige Beispiele aus verschiedenen Schriftstücken ausgewählt, welche nachfolgend kommentiert werden.

Schriftanalyse	„Vergleichsschrift“	„Dokumente“
<b>Bewegung:</b> eilig Zeilenführung leicht steigend. <b>Schriftlage:</b> rechtsschräg V 1/1, D 156		
<b>Strich</b> gespannt Strichführung flüssig V 1/1, D 152		
<b>Strich</b> verkrampft V 9, D 165/4		

Buchstabe „a“ wie ein „z“ geschrieben V 5/1, D 162	impugnación	Cita
Buchstabe „o“ wird nur angedeutet V 7/1, V 6/1, D 152, 163/3	por Carlos	por los
Buchstabe „o“ am Ende eines Wortes V 9, V 5/2, V 2/1 D 152, 157, 165/15	Asunto delito conste	Alberto leudo efectuado
Buchstabe „d“ in der Mitte eines Wortes: linksschräg V 3/1, V 1/1 D 165/6, 165/9	redacción hervido	credido Cruz y ole
Buchstabe „d“ am Anfang eines Wortes V 1/5, V 2/3 D 167, 168/3	de delito	der delitos.
„cion“, „ciones“ V 1/3, V 3/3, V 5/1 D 153, 163/2, 165/11	celebración resolución acción	destinación leforación extracción

<p>Buchstabe „b“ V 1/2, V 2/3, D 168/4, 165/14,</p>	<p>absolución Prohibición</p>	<p>delito cuarentena</p>
<p>Buchstabe „M“ V 1/1, V 1/5, V 2/1, V 6/1, V 9 D 162, 163/1, 165/7, 167, 175/1</p>	<p>Me Me M M M M</p>	<p>Me Me Me Me Me</p>
<p>Vergleich einzelner Wörter</p>		
<p>delito V 1/1, V 3/6 D 165/14, 168/3</p>	<p>delito de Lito</p>	<p>delito delito</p>
<p>por V 1/1, V 2/3, V 7/1 D 151, 152, 163/3</p>	<p>por por por</p>	<p>por por por</p>
<p>estafa V 5/1, 5/2 D163/3</p>	<p>estafa estafa</p>	<p>estafa</p>
<p>Pronomen (Endung le, lo) mit langem Anstrich davor V 3/3, V 3/4 D 178/1, 178/2</p>	<p>examinaste prou-lo</p>	<p>insultaste -fectando</p>

amigo V 8 D 165/1		
interes V 7/2, 12 D 166/4, 170/4	 	 

Der Vergleich der beiden Schriftsammlungen („Vergleichsschriften“, „Dokumente“) zeigt eine volle Übereinstimmung der Struktur der Schrift und der individuellen Besonderheiten bei der Gestaltung einzelner Buchstaben oder Buchstabenkombinationen.

Der Vergleich zeigt weiters, dass die Schrift insbesondere im Bewegungsablauf sehr variiert. Sie ist zwar immer eilig, aber manchmal konzentriert und noch ruhig, manchmal flüchtig mit stärkeren Vereinfachungen, fallweise auch sehr schnell und mit dadurch bedingten Formaflösungen. Teilweise ist die Schrift verkrampft, also gehemmt, und im Bewegungsablauf nicht flüssig.

Diese Variationsbreite ist in beiden Schriftsammlungen ident. Ein erheblicher Teil der Schriften der Dokumente ist sehr schnell und flüchtig geschrieben. Am Beispiel des Schriftstückes D168/4 ist dies deutlich zu sehen:

*foto decisa se el p.  
hace la obtencion normal, primera. de  
realiza de nuevo la prueba y, fijando  
de nuevo inicialmente contra el objeto*

Dennoch sind die Grundzüge der Schrift und die individuellen Besonderheiten weiterhin gegeben und erkennbar.

In der tabellarischen Schriftanalyse (Seiten 17 – 20) habe ich nur einige besonders markante Beispiele angeführt.

Die Darstellung in der Tabelle wird noch durch einige Anmerkungen ergänzt:

Die besonderen Schriftmerkmale, wie sie an ausgewählten Beispielen aufgezeigt wurden, sind in den Schriften dominant, schließen aber eine Variation nicht aus.

So wird beispielsweise der Buchstabe „b“ zumeist mit einer Linksschleife oder einem Bogen nach rechts geschrieben. Im Schriftstück V 4 wird dieser Buchstabe ein Mal nach der Schulnorm geschrieben. Da auch andere Buchstaben gelegentlich nach der Schulnorm geschrieben werden, liegt keine Abweichung vor, welche unbegründbar ist und gegen die Authentizität eines Schreibers sprechen würde.

Die Übersicht zeigt das Vorliegen von **Anfangsbetonungen**, wonach der Anfangsbuchstabe (Majuskel) eines Wortes einen langen Anstrich hat, welcher unter der Schreiblinie beginnt, z.B. bei den Buchstaben A und M.

Eine besonders ungewöhnliche Schreibweise liegt vor, wenn ein Wort durch ein **Pronomen** ergänzt wird, wie z. B. das angehängte ... „lo“ oder ...“le“. In diesem Fall erfolgt sowohl in den Vergleichsschriften als auch den Dokumenten ein langer Vorstrich vor dem ... „lo“ bzw. ... „le“, eine so genannte sekundäre Weite. Dieser lange Anstrich ist aus der Tabelle deutlich zu erkennen.

## Zusammenfassung und Ergebnis der Untersuchung

Ziel der Untersuchung ist festzustellen, ob die Schriftstücke der Schriftsammlungen „Vergleichsschriften“ und „Dokumente 150 - 180“ von derselben Person oder von verschiedenen Personen geschrieben worden sind.

Unter Beachtung der hypothetischen Möglichkeiten, wie ich sie auf Seite 15 meines Gutachtens aufgezählt habe, stelle ich fest:

Die beiden Schriftsammlungen sind authentisch, das heißt, dass es sich bei den Schriften um die originäre Schrift der schreibenden Person handelt und nicht um eine verstellte Schrift. Es konnten weder durch die physikalisch-technischen Untersuchungen unter verschiedenen Lichtverhältnissen noch durch den Schriftvergleich Fälschungsindikatoren festgestellt werden.

Zur Frage der Möglichkeit der Fälschung der Schrift, konkret um die Nachahmung einer bestimmten Schrift, stelle ich fest, dass die vorliegende Schrift sehr fälschungsresistent ist, also sehr schwer nachgeahmt werden kann. Als Begründung hierfür gelten insbesondere die starke und eilige Bewegung, verbunden mit dadurch verursachten Verkürzungen, Vereinfachungen, Einbindungen von Buchstaben und Vernachlässigung von Buchstaben. Verstärkt wird die Schwierigkeit der Nachahmung sowohl durch eine große Anzahl von sehr individuell gestalteten Buchstaben und Formbildungen, als auch durch die erhebliche Variationsbreite bei der Gestaltung von Buchstaben und Wörtern.

Die beiden Schriftsammlungen („Vergleichsschriften“ und „Dokumente“) weisen in allen ihren Schriftstücken eine hohe Übereinstimmung in der Struktur der Schrift und aller individuellen Besonderheiten in der Gestaltung einzelner Buchstaben oder Worte auf. Es finden sich in beiden Schriftsammlungen dieselben Variationen innerhalb der möglichen Bandbreite, abhängig von der Art und dem Inhalt des Schriftstückes.

Der Rhythmus und die Bandbreite der Variationen stimmen in beiden Schriftsammlungen überein.

Es wurden keine Schriftmerkmale festgestellt, deren Abweichung nicht begründet werden kann.

**Auf Grund der oben dargestellten Untersuchungsergebnisse komme ich somit zum Ergebnis, dass alle Schriftstücke der Sammlung „Vergleichsschriften“ und der Sammlung „Dokumente 150 - 180“ mit sehr großer Wahrscheinlichkeit von derselben Person geschrieben worden sind.**



Dr. Walter Brandner

Allgemein beeideter und gerichtlich  
zertifizierter Sachverständiger

**Anlagen:**

Vergleichsschriften und Dokumente (Farbkopie der eingescannten Schriften):

V 1 – V 34

D 150 – 180 (einzelne Nummern sind ausgelassen, siehe Tabelle Seiten 5 und 6).

Ampli:

↳ Antonio Merino Pajón

Indicador de Venturas para la compra  
total Capital.

Antecedentes:

1º: Actos denunciados de algunas brechas  
237/99, instrucción por el juzgado de  
instrucción nº 15 de Azuara (funcionarios  
del distrito judicial)

2º: Decreto del Ministerio Fiscal de fecha  
7/10/99 contra el cuerpo, en cuyos conde-  
nados funcionales existían los hechos como  
un delito de ~~robo~~ robo con intimidación  
armada, previsto y penado en el arti-  
culo 242.1 7.º del Código Penal /95, en con-  
curso con un delito de tenencia ilícita de  
armas del artículo 564.1, de los que se hizo  
constar a tenor del art. 28.1, con un mando

de circunstancia modificativa de la responsabilidad criminal agravante de reincidencia, por lo que procederá imponerse la pena de 5 años de prisión, accesorias legales y costas por el primer delito, y la pena de 2 años y seis meses de prisión por el segundo, con abono del periodo de prisión prevenido por este causal. → Responsabilidades civiles: indemnización de 70.000 ptas, así como el deconto del año obligado en el abono.

2º.- Abierta el juicio oral por auto de fecha ..., le defensor del acusado presenta escrito de conclusiones provisionales de fecha ..., interesando la libre absolución por falta de participación en los hechos imputados y, de forma subsidiaria, la imposición de 2 años de prisión, con sus accesorias legales.

4º - Admitida la causa a este efecto de  
 lo Penal al 22 - - - , se tentó por la  
 celebración del acto de juicio oral el  
 - - - - , que hubo de suspenderse en 2º  
 turno el - - - - , por no comparecer los peritos -  
 → Se han producido las pruebas  
 admitidas en la 1ª, consistentes en in-  
 terrogatorio del acusado, testifical, pericial  
 y documental. → Elección de conclusi-  
 vas a defensas -

5º - Cumplimiento de las prescripciones legales  
 expuestas por la L.O. 2/88 - - -

→ Acordar lo que sea conveniente -

Medios probatorios.

Se considera probado que el acusado,  
 actuando de muchos acuerdos con sus  
 hermanos individuos que no fue sido identi-  
 ficado, sobre los 27.15 L del 17/1/88 se



permanen en el establecimiento comercial hasta el día de finca

↳ Retenidas hechas por constar en informe pericial de Fiscalía de Policía Judicial y Policía Nacional

## ① Fundamentos de derecho

Delito de robo con intimidación, previsto y penado en los art. 237, 242.1, 2 de Código Penal/55, procediendo la aplicación del inciso 2 del citado art. 242 respecto a la agravación de la pena cuando los autores hicieron uso de arma u otro medio peligroso.

↳ Informe pericial certifica que el artículo La Corte Suprema del Supremo 2/3/50, 20/1/51 y 3/2/51 y la jurisprudencia para aplicar el subtipo agravado del art. 242.2

↳ Sujeto a este mismo procedimiento

→ El acusado Nuevo es criminalmente responsable de los delitos que se le acusan

→ Trabajos presenciales

→ Medios de reconciliación.

→ Exigencia del Centro penitenciario donde cumple otras condenas por delitos similares

### Fallo

- 5 años, accesoria y costas por el delito de robo con intimidación, con el agravante de reincidencia
- 2 años, accesoria y costas, por el delito de tenencia ilícita de armas.

Argentinische Perse 17 (Armenien)

D.A.N. 294 / 2002

Israel Argon Pinner

Narrativ

Modifikation de conclusions provisionnelles  
 lors de la quatorzieme des travaux de la commission par  
 suite de la defaite des camps.

Tenues sollicitées :

↳ en rapport à la partie A :

→ 2 ans de fin de semaine

↳ en rapport à la partie B :

→ 1 fin de semaine de garde

↳ en rapport à la partie C :

→ 1 fin de semaine de garde

↳ en rapport à la partie D :

→ 1 fin de semaine de garde

→

↳ en cuanto al delito de atropello E:

→ 1 año de prisión > 3 fines de semana de arresto por falta de lesiones

↳ en cuanto a la falta F:

→ 3 fines de semana de arresto

↳ en cuanto a la falta G:

→ 3 fines de semana de arresto

↳ en cuanto a la falta H:

→ 2 fines de semana de arresto

↳ en cuanto al delito I

→ 6 meses de prisión

↳ en cuanto a la falta J

→ 2 fines de semana de arresto

↳ en cuanto al delito K

→ 1 año de prisión



↳ en cuanto al delito L:

→ 1 año de prisión y multa de  
6 meses con cuota fija

↳ en cuanto al delito M:

→ 6 meses de prisión

↳ en cuanto al delito N:

→ 6 meses de prisión

↳ Prohibición de acercamiento a  
Encarnación Pines, Rafael Regedz, Francisca  
Fernández y Jennie Aragón en un radio de  
2 kilómetros

↳ Prohibición de comunicarse con ellos  
por cualquier medio durante el plazo de  
4 años.

↳ Corta

---

Para fulleren linked al objeto de  
elaboración y redacción de sentencias.

1.- Relación de links los papers e/ de.  
des desde el inicio de las actuaciones

2.- Exposición de hechos probados con  
especial mención de la tipología  
textos.

— Acta de 18/6/97

- " fin entrar a valorar si procede  
o no la suspensión por causa fiscal  
no cabe duda razonable de que  
la resolución sobre tal justificación  
debe estar en el sentido contra el  
auto de negación de la suspensión de  
administración en sus todos efectos, de

que determine e impone la adquisición en ambos efectos en base al artículo 396 de la Ley de Enjuiciamiento Civil.

- Acta de 9/7/97

---

Copia íntegra.

Comienza por "La representación procesal de D. José Antonio Ribalta Ladrón de Guebara Tribunal de adquisición en sus doble efectos de sus efectos de apelación que es la que ha sido provida en sus todo efectos..."

Acaba por "Al mayor abundamiento, es de concluir que al comportar el auto impugnado, en definitiva, la declaración de un incidente promovido en la instancia, ello por aplicación del artículo 402 de la Ley de Enjuiciamiento Civil, veda la posibilidad de la triple..."

- Auto de 17/7/97

" Los términos en que se expone el auto de fecha 9 de julio de 1997 son tan claros y explícitos que en su caso alguno puede accederse a la petición que deduce el promotor de la causa, y que de ninguna manera amplíamente el ámbito propio de la aclaración o rectificación de errores (Art. 263 L.E.C. y 267 L.O.P.J.) e implicaría venir de modo tácito a una resolución firme "ad iudicium", o lo que no puede examinarse de nuevo lo ya revelado en el Auto expuesto."

- Auto de 16/9/97

" Los argumentos expuestos en el impetrito incidente planteados por la parte apelada no son más que una reiteración de los expuestos en el recurso de nulidad de fecha 26/6/97, que fueron desestimados."

mediante Artos de 8-7-97 y 17-7-97, lo que determina, la necesidad de mayor argumentación, el nuevo redigo de la solicitud formulada, lo que con este acuerdo que el propio solicitante reconoció la competencia de este Tribunal en sus sesiones de fecha 2 y 12 de junio de 1997, resultando a mayor abundamiento, la dese aptada el prohibitivo procesal de esta alzada. Las costas de este incidente se imponen al instante por la reiteración y temeridad al impo-  
ponerlo".

Providencia de 27/9/97

"No ha lugar a proveer por haberse aptado el prohibitivo procesal en esta alzada y ser acorde a derecho la imposición de costas en caso de desestimación del recurso".

- Auto interpro por el que Poché declaró la nulidad total del procedimiento por "falta absoluta y total de los elementos estructuradores del mismo desde la incoación".

~~INTERPRO~~  
~~ACT. IMP. PART. DE~~

- 2) Providencia de 17/5/98

"El anterior escrito del procurador Sr. Juanes Beste, presentado con fecha 12 de mayo de 1998 en el Juzgado de Paz, unido al rollo de la causa, ha sido de la copia el uso legal. Apareciendo de lo actuado por el auto dictado por esta Sala resolviendo el recurso de apelación interpuesto, fue notificado a las partes en fecha 20/1/98, siendo por tanto evidente la intempestividad del escrito presentado y agotado el prohibitivo procesal por sus alegaciones, NO HA LUGAR a proveer sobre los intereses en el escrito presentado, que se unirá a los otros efectos de la instancia".

Providencia de 24/5/98

INTEGRA

También muy importante!

Conclusiones de peritajes M.F.

→ Delito conbrudo de provocación (art. 416.) en relación con el 74. del (C. Penal)

→ Delito de trípico de influencia del artículo 428.

→ Multa de 20 meses con una cuota diaria de 50 euros, con suspensión a una responsabilidad del personal subsidiaria de 1 día de privación de libertad por cada día cuotidiano impagado e inhabilitación por 17 años.

→ 7 meses de prisión, cuota de

29 millones de pesetas, con  
30 días de privación de libertad  
en caso de impago e inhabilitación  
por 4 años.

no con temeridad en sentencia a  
la medida propia del fiscal del caso

Porque en esta sentencia  
de inhabilitación a los 4 años.

A destacar.

La relación de amistad entre  
Pach y Soler y Soler.

(varias bodas de los hijos, etc.)

Contradicción entre la declaración  
de Pach y los hechos.

Importancia!

---

Desde las actuales circunstancias,  
mejor si la sentencia no tiene  
definitiva o, si lo de tenerla, que  
sea lo más redondeado posible.

---

# Intervenció

→ particularitzacions

Medes a favor en cas de

despeses de treball en Perpetuïtat  
Urbana

## Exemplos

1) Un delicta contemplada de pena  
màxima del article 449 n'1  
en relació amb el art 448 i 449  
del Codi Penal

2) Un delicta contemplada de pena  
màxima del article 446 n'2 en  
relació amb el art 44 n'1 del Codi  
Penal

5) Penes a respons...

Por el delito de) Pena y 4 meses  
de inhabilitación especial para empleo  
o cargo público con privación de sujeción  
de empleo y cargo por ostente y de  
dos meses de prisión. Asimismo la pena

8) pena de inhabilitación especial para  
empleo o cargo público con privación de sujeción  
de empleo y cargo por ostente y de  
dos meses de prisión.

8) Por el delito de) 12 meses de multa  
con una cuota diaria de 1.000 pesetas,  
pena de prisión a una responsabilidad  
civil subsidiaria de un día  
de privación de libertad por cada diez  
cuotas diarias, un total de diez y 15  
años de inhabilitación especial para  
empleo o cargo público, con privación  
de sujeción de empleo y cargo por ostente

de los honores ejados. Asimismo  
de incapacidad por obtener los  
sueldos u otros auxilios durante  
el tiempo de la enfermedad.

Medios e instrumentos en referencia.

1) El tiempo en la detención  
de P. Paraguará con los <sup>datos</sup> ~~datos~~ <sup>datos</sup> ~~datos~~  
de la prisión.

- 2) Sr. Fort Catalán
- 3) Sr. Fernando Español Argentino
- 4) Sr. Carlos Pedro Tambo

5) El relevo de "compadres"  
entre Paraguará y anterior  
cuando se crea el centro

→ detecció conjunta de los 184  
intereses por solicitamos privados  
& no por los sueltos por Mangones

→ los otros dos supuestos

→ Medacción integral del art.  
de 11/2/99, dictada por la Audiencia  
Provincial de Valencia, Sala 1ª (Sección  
Civil), estimando el recurso  
de sujeción interpuesto por el  
Fisco por recurso contra la  
providencia de 26/1/99 dictada  
por Mangones, en referencia  
al otro providencia dictada en  
referencia al expte. posterior del  
interesado de Quilce Casanovi. Transmite  
por Valencia, por lo que se dejan  
sin efecto las providencias dictadas  
por Mangones.

→ Relació de les resolucions dictades per la Subsecció formada al Ministeri Públic.

→ Abocin de tota la informació que per la direcció del centre

trou per altres punts específics de 45 hores per centre ~~el~~ ~~anual~~ ~~ment~~ ~~de~~ ~~la~~ ~~judicial~~ ~~procedida~~ per la informació sobre el cas de ~~la~~ ~~judicial~~ ~~procedida~~.

Calificació jurídica a efectes

→ Delictes contrariats de prei-

judicial del art. 449.1 del

Codi Penal en relació

amb el art. 448 i 449.1 del

mateix text legal. 100 "en la

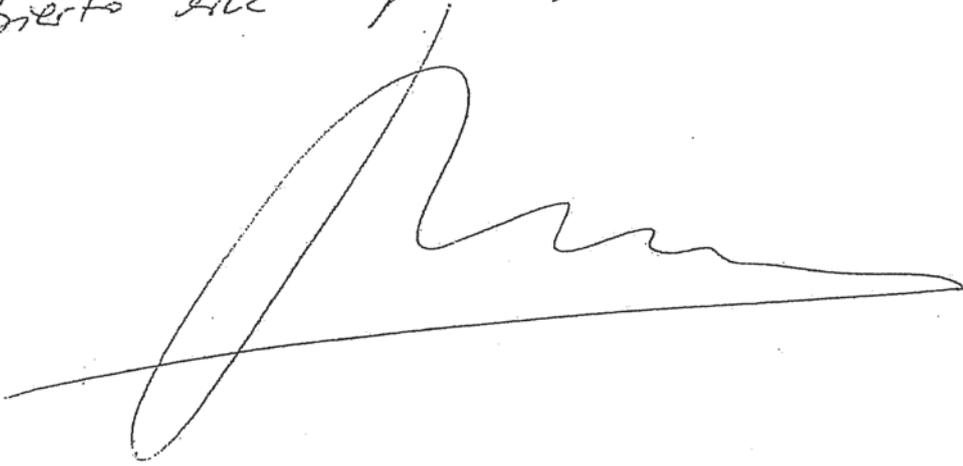
modalitat de abús sexual

D. El sujeto del delito se imputa  
 a nivel del Tribunal. Procede  
 edictal concurrencia de delitos  
 y a parte de otro, prescrito  
 de el.

Q. Abundar en las declaraciones  
 de los responsables del delito.

P. No me refiero a la  
 persecución de iudicia.

Y que no existe en caracteres del  
delito del art. 532.2º (los contratos propios  
parte del negocio propio de la estufa).  
En cuanto al abajamiento de bienes, no se  
ha imputado una base ficticia en la pre-  
sunterter los delitos y el cheque en discor-  
diado este desarrollado en el CP de 1951.



27.54/97

Magdo Antuñan n° 2  
Barcelona

8 Intervención para la fiscal

De castis el subseimiento de  
(art. 677, 2º L.E.C), por no ser  
hijos constitucionales de deudos, respecto

8 de los siguientes personas y projes

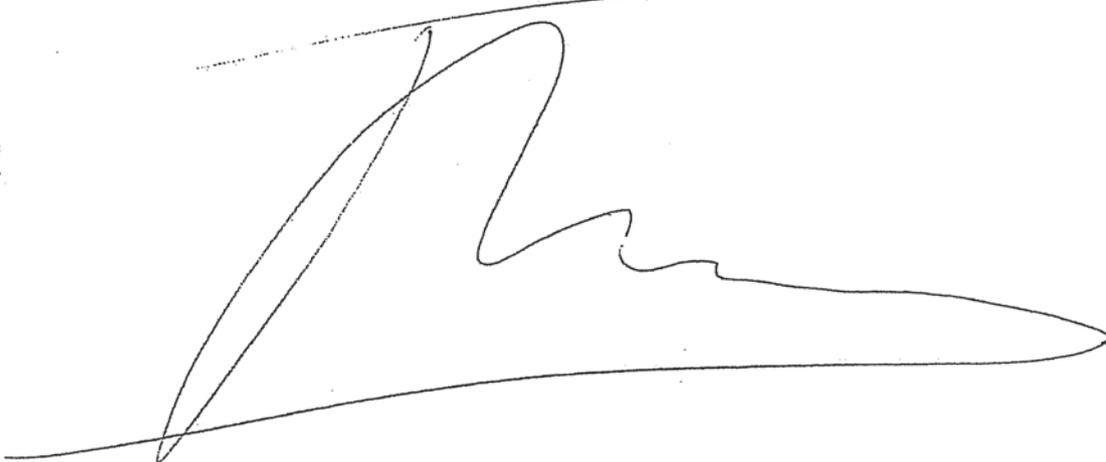
- Javier Pedro Montenegro (L)
- Miguel Angel Burgos Sánchez (L)
- Juan Martín Casted (L)
- Carlos Federico Álvarez (L)
- Julián Beltrami Alcaraz (N)

- Luis Vela Carbonell (N)
- Ricardo Borsate Merino (O)
- Mercedes Lang Lang (P)
- Enrique Merito Mayora (P)
- Francisco Javier Campillo
- ~~Meston~~ (Z)
- Juan María Barbeta (AC)
- Francisca Enrich Arros (AE)
- M<sup>ra</sup> Teresa Crexell Juli (AG)
- Víctor Luis Vlasce (AH)
- Amadeo José Arbo (AH)
- José M. Altamira Das (AH)

- Mercedes Pineda Huguat (AM)
- Antonio Jarriga Zepille (AN)
- Jacinto Lledo Huguat (AN)
- Arc M. Combalá Pineda (AT)
- Feliciano Lull Jalaun (AV)
- Joaquín Moyano Carretero (AW)
- Eloy Ferrer March (AX)
- José Antonio Lledo Moyá (AD)
- Lorenzo Domercq Pujol (AF)
- Juan Ventura Asti (AH)
- Juan Mercedes Huguat (BF)
- Divina Textils B (K)

Aplicar por cada uno de ellos  
el nuevo C.P. de 1995. ~~que~~ estollec  
en 15 minutos la cuota de ~~deuda~~  
a la HP para la existencia de  
delito fiscal. No importa que sea  
anterior.

~~Trámites a demás que todos ellos~~  
~~se prolongan en la tramitación con efectos~~  
en los 12/97 y 2/94

~~\_\_\_\_\_~~  


Problema Hotel

Acuerdo de apelación interpuesto por el abogado Arnau Gualton e el primo de Jette 26/97 (Rollo 226/01 de la Sección Penal 5), contra el auto del juzgado de Instrucción nº 2 de Sant Sad de Noya.

Trasido el apelado el Ministerio Fiscal y dado el empentamiento personal trabado hace años entre el Sr. Pretolosa y mi persona, puse de no adelante el recurso, confirmando la resolución acordada en todos sus términos, procediendo al trámite de la ejecución.

Guillem Vidal

Asunts en falca de la Conferència  
(Lecorn 27).

8 Reunio nº 125/02 interpretats per  
Joan Amade Carrà contra el ajuntament  
dients de Sant Cugat del Vallès,  
sobre projectes urbanístics.

Interès deure el recupe.

Interès personal.

Enlleu Lrdal

V8

→ 2/97/3  
procedente del n° 3 de Wlafance  
del Pened's

---

Interese entender a  
Manuel Laventis Arts

→ (Laventis) es campo de  
Ferre, de Pened's, 72  
vale, le press pe lay  
entre los propus

Nullum in idem

Asunto en proceso no el  
 Ayuntamiento de Bar.

D. L. 417/02

Interés que tiene con el  
 instructor a fin de que proceda  
 con el máximo rigor en la  
 instrucción y en un momento  
 de la misma ~~se~~ determine  
 la función preventiva de los  
 encausados.

Interés personal

Hablar con Jussell Vidal

Assumpt:

27 Apel·lació del Col·lectiu Anticament  
de Treballadors - Massa d'Esquadra  
contra la sentència absolutista a  
favor del Comitè per unió i les  
inspeccions Creu i Descompte.

que se confirmi la sentència en tots  
els extrems i se superen les cotes  
al sindicat recurrent.

Medellan Vidal

lección 1ª

212/01

→ Piles Tiboro (Lillo)  
destruccion por el agua

→ los que pueden hacerse  
por absorber a la mujer.

Haller con Carlin

sestriones indults para

Francisco Joaquín Ferrer Pared

↳ supremo (fala 2 - Perot)

condena de 3 años 7

multa de 4.000 millores

por un delito de contra-  
fando

↳ Resolución de recurso de

casación interpuesta contra

sentencia de la Sección 10<sup>a</sup>

de Arona.

luteri personal de amigo de Jullien

Ordal